

Schweizerische. Die Schulschelle zu Laubach, im Kreise Usinger, soll zum 1. Januar 1899 mit einem Lehrer zweijähriger Kontraktion anbertwert beizugehen. Grunbchalt 1000 M., (einschließl. 50 M. Schulgutschell), Altersgrenze 150 M., freie Dienstwohnung. Bewerbungsgeuchde sind bis zum 15. Dezember d. J. durch die Königl. Kreisgutschellinspektoren an die Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, hier zu richten.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 24. November 1898

Reichsbank-Disconto 6 %

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 6 ½

[illegible]

1. Langgasse 1. **Joseph Wolf,** 1. Langgasse 1.

Manufacturwaaren — Ausstattungen.

Eröffnung der

Möbel-Abtheilung.

verbunden mit **eigenen Werkstätten.**

48. Friedrichstrasse 48,

nahe Schwalbacherstrasse.

Laden und grosse Ausstellungsräume.

Reichhaltige Auswahl solid gearbeiteter

Betten, Polster- und Kasten-Möbel.

Permanente Ausstellung von kompletten Muster-Schlafzimmern.

Übernahme vollständiger Haus-, Pensions- und Hotel-Einrichtungen.

48. Friedrichstrasse 48,

nahe Schwalbacherstrasse.

Besichtigung der Ausstellungsräume erbeten.

Joseph Wolf.

48. Friedrichstrasse 48.

nahe Schwalbacherstrasse.

Gelegenheits-Kauf!

Occasion!

Occasion!

Der Verkauf von zurückgesetzten

Leder-Waaren, Glas-Waaren, Holz-Waaren,
Toilette-Artikeln, Bronzen etc.

hat von heute ab begonnen.

Sämtliche Gegenstände — über-
sichtlich ausgestellt — werden zu **hervor-**
ragend billigen Preisen abgegeben.

Die für den Verkauf zurückgesetzten Waaren sind etwa nicht von minderwerthiger Qualität, sondern haben nur unbedeutende, äussere Fehler, die auf die Qualität der Waare keinen Einfluss haben.

Auf eine Parthie Hand- und Reise-Taschen von gediegenem Aussen- und Innen-Leder, sowie eine Parthie Reise-Necessaires und Reisekoffer mit completer Toilette-Einrichtung mache ich ganz besonders aufmerksam.

Diese Stücke, deren Fehler nur in der unreinen Farbe des Aussenleders besteht, werden ganz beispieilos billig verkauft. 14911

Ed. Rosener,
Kranzplatz 1. Wilhelmstr. 42.
Telephon 585.

Inventur-Ausverkauf

zu ermässigten Preisen! Nur wenige Tage!

ab 15. November.

10% Rabatt

auf alle decorirten Artikel in

Krystall, Majolika, Fayence, Porzellan,

wie: Tafel-, Thee-, Kaffee-Service, Mocca-, Kaffee-, Thee-Tassen, Wasch-Garnituren, Trink-Garnituren, Römer (ca. 250 Sorten), Vasen, Jardinières, Figuren, Nippes etc., sowie sämmtl. Luxus- und Fantasie-Gegenstände.

Grossartige Auswahl! — Billigste Preisnotirung.

(Telephon No. 463)

M. Stillger

Inh.: Wilh. Stillger

16. Häfnergasse 16.

Specialität: Ausstattungen.

En gros, en détail.

Versandt nach allen Orten prompt! 14480



**Heinemanns
Fensterputzer**
ersetzt die theuren Schwämme u.
Fensterleder vollständig und ist
unverwüstlich.
30 Pf. pro Stück 30 Pf.
Kaufhaus Führer
Kirchgasse 48. 13663

**Herrenkragen
und
Manschetten**

empfiehlt in grösster Auswahl 14616

August Weygandt,
Langgasse 8.



**Jaquettes,
Capes,
Kinder-Mäntel,**
nur Neuheiten der Saison,
empfiehlt billigst

Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen-
u. Neugasse. 12109

Neue Linsen, Erbsen und Bohnen.
Grösste Auswahl, billigste Preise im Lebensmittel-
Consumgeschäft A. Kollath, Fischelberg 14. 13430

Ein hochwillkommenes
Weihnachts-Geschenk für Herren
sind meine seit einer Reihe von Jahren bestens eingeführten
Sicherheits-Rasirapparate,
leicht amez, Kampfe's broth, 14761

sowie solche eigener Fabrikation.
Dieselben setzen selbst den Ungeübtesten in Stand,
sich rasch, gefahrlos und angenehm zu rasiren. Für die
Reise unentbehrlich. In Offizierskreisen bestens eingeführt.
Complete Rasirgarnituren etc.,
sowie alle Rasirmittel.

Man verlange meine Preisliste D über Toilette-Artikel.
G. Eberhardt,
Stahlwaaren-Fabrik,
Grossherzogth. Luxemburg. Hofsieferant.
Telephon 462. Langgasse 40.

Mehrere Koch-, Hühn- und Säulendöfen sofort billig zu
verlangen. A. Knopp, Herrngasse 12, 2. St. 1.

Bazar

für

nützliche Weihnachts-Geschenke.

Grossartige Auswahl!

Strumpf-Waaren, Unterkleider
für Damen, Herren und Kinder.

Damen-Blousen, Spec.: Blousen-Hemden.
Morgenröcke, Matinées, Unterröcke.

Handschuhe, Cravatten, Taschentücher, Schirme.
Haus-, Zier- und Kinder-Schürzen.

Ball-Echarpes, Boas, Rüschen, Garnituren, Damen-Kragen, Shlipse.

Enorm billig.

Beste Qualitäten.

Die Verpackung der Waaren geschieht in eleganten Cartons.

Gebr. Baum, vormalis W. Thomas,

Webergasse 6, Ecke Kleine Burgstrasse.

Aufträge über Mk. 15. — nach auswärts franco.

Umtausch 14 Tage nach Weihnachten gestattet.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 519. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 25. November.

46. Jahrgang. 1898.

(8. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Cyrano de Bergerac.

Historischer Roman von Jules Verma.

Einzigste autorisierte Uebersetzung von Wilhelm Pfaf.

Viertes Kapitel.

Gehen wir nunmehr 24 Stunden zurück und erzählen wir die Ereignisse, die sich eng an die Abenteuer Cyrano im Gasthof „Zum goldenen Kopan“ angeschlossen. Zu diesem Zweck müssen wir den Ort und das Milieu wechseln und uns von Petit-Moulin nach Saint-Germain-en-Laye, der Residenz des Königs, begeben.

Es war am Morgen des 15. September. Die Morgensonne brach durch die Fenster des Schlosses von Saint-Germain und doch waren die Salons, in denen sich eine Schaar von Höflingen drängte, wie zu einem Feste erleuchtet.

In einzelnen Theilen der Säle herrschte ein lebhaftes Treiben, man lachte und schwatzte ohne den geringsten Zwang, kurz, es herrschte eine allgemeine Freude.

Doch Alles veränderte sich, wenn man sich den Gemächern der Königin näherte. Hier ging man auf den Fußspitzen und nahm eine ernste Miene an.

Was aber ging nur vor? Um das zu erfahren, wollten wir zwei Edelleute belauschen, die sich mit leiser Stimme in einer Ecke des Salons unterhalten.

„Ich komme aus dem Louvre“, flüsterte der Eine.

„Haben Sie den Bruder des Königs gesehen?“ fragte der Andere in etwas molligem Tone.

„Ja, Marquis. Er wird in einer Stunde in Saint-Germain sein.“

„Er ist gewiß in fürchterlicher Laune...?“

„Fürchterlich ist das richtige Wort... Während ich bei ihm war, hat er für 8—10,000 Francs kostbares Porzellan und seines Krystall zerbrochen...“

„Dieser Gaston bleibt sich doch immer gleich!“

„Ja, es ist auch seine Kleinigkeit, so plötzlich von einem Dauphin entthront zu werden. Versetzen Sie sich an seine Stelle...“

„An seiner Stelle möchte ich, was ich zu thun hätte...“

Der Mann, der, nachlässig an eine Säule gelehnt, diese Worte sprach, war groß, elegant, brünett, auffallend schön und etwa 20 Jahre alt. Trotz der Sorglosigkeit, die er zur Schau trug, richteten sich seine schwarzen Augen unaussprechlich mit einer gewissen Angst nach den Gemächern der Königin.

„Das letzte Wort ist ja noch nicht gesprochen“, fuhr der andere Edelmann fort: „Und Gaston von Orleans kann noch immer hoffen...“

„Wie?“

„Nun, wenn uns statt eines Dauphins eine Prinzessin bestimmt wäre?“

Ein nervöses Zucken verzerrte das Gesicht seines jungen Gefährten, und er marmelte mit zitternder Stimme:

„Eine Tochter!“

Der Andere schien diese Aufregung nicht zu bemerken, und fuhr fort:

„Das ist die letzte Aussicht, die dem Sohn des Bärners, dem Bruder Ludwigs des Gerechten bleibt.“

Der Marquis hörte ihn nicht mehr. Er fuhr mit der Hand über die Stirn und schien in tiefes Sinnen verloren. „Nichtigens werden wir es ja bald erfahren“, fuhr sein Freund fort; „denn die Spanierin...“

Er hielt inne, denn sein Gesicht hatte heftig das Haupt erhoben und sogte mit blühenden Augen, die Zähne zusammenpressend, in rauhem Tone:

„Die Spanierin? ... So von unserer Königin zu sprechen! ... Jacques, ich verbiete es Ihnen!“

„Sie verbieten es mir?“

„Ja!“

„Bedenken Sie, was Sie sagen?“

„Ich bedenke nur das eine: Daß Sie unehrenhaft von der Königin Frankreichs sprechen.“

Jacques betrachtete den jungen Marquis mit einer gewissen Ueberraschung, in die sich ein nachsichtiges Mitleid mischte. Wohl zehn Jahre älter als sein Freund, verriet sein Gesicht die Energie und Entschlossenheit eines Mannes in der Fülle seiner Kraft.

„Seit wann?“ sprach er weiter, „darf man von Spanien nicht mehr sprechen, wenn von der Tochter Philipps III. die Rede ist?“

„Seit... seit...“ stammelte der Andere, „doch fragen Sie mich nichts...“

„Ein Geheimniß?“

„Ja, das einzige, das ich selbst vor einem Freunde, wie Sie es sind, zu wahren mich berechtigt glaube.“

Jacques verneigte sich und sagte dann, dem Marquis die Hand auf die Schulter legend, in sanftem Tone:

„Henri, dieser Herr, den Sie erwarten, wird nur ein Sklave sein...“

„Wie?“

„Wenigstens, so lange der Kardinal lebt... Nach dem Tode der Sohn... Nach Ludwig XIII. Ludwig XIV...“

„Oh“, beistete er sich hinzufügen, „ich weiß, wie verpflichtet Sie dem Minister sind... So jung, sind Sie schon jetzt Dank seinem Schutze Großhallmeister des Königs...“

„Doch das darf Sie nicht blind machen... Vergessen Sie nicht, daß der Adel Frankreichs nur einen fürchterlichen Feind hat: Richelieu!“

„Sie haben es mir oft genug wiederholt, mein lieber Jacques... dennoch vermag ich es nicht zu glauben... Uebrigens setze ich meine ganze Hoffnung auf den König, der uns geboren wird...“

„Ein Kind!“

„Das bald unser Herr sein wird!“

Plötzlich wandte sich Jacques um und marmelte mit erstickter Stimme:

„Der da ist unser wahrer Herr!“

Mit dem Finger deutete er auf einen Mann, der sich in der Menge entsehte.

Dieser Mann war ein Mönch; ein Strich diente ihm als Gürtel, und Sandalen klappten an seinen Füßen. Mit geordnetem Haupte ging er dahin, die Hände in den Ärmeln seiner Franziskanerkutte verborgen, und schien nichts zu sehen und nichts zu hören.

„Die graue Eminenz!“

„Ja, der Mönch, der über Frankreich herrscht... der Herr des Herrn, des Königs... während Ludwig XIII. in seinem Reichthum betet, während Richelieu in seinem Arbeits-

kabinett einen Plan gegen die Feinde des Reiches erfindet, entwirft der Vater Joseph düstere Projekte, horcht, spionirt...“

Der Franziskaner war am äußersten Ende des Salons angelangt, doch bevor er die Schwelle überschritt, drehte er sich um und marmelte, während er einen Blick auf die beiden Edelleute warf, mit grosser Stimme:

„Rebellenbrut... Sie sprechen zu laut, Messire Jacques de Thou; ich werde Sie nicht aus dem Auge verlieren... und was Sie anbetriefft, Marquis de Cinq-Mars...“

Doch in dem nächsten Augenblick entstand ein dumpfer Lärm, eine Thür hatte sich geöffnet, die Thür zu den Gemächern der Königin. Eine Dame erschien in großem Gala-Kostüm und das Band des heiligen Geists-Dens um den Hals. Es war die Herzogin Grammont; sie trug einen Neugeborenen auf den Armen und sagte zu den Hostenten in feierlichem Tone:

„Meine Herren, ich fordere Sie auf, Seine königliche Hoheit, den Dauphin von Frankreich zu begrüßen.“

Es entstand ein langes Gemurmel, von begeisterten Rufsen untermischt, die man aber in Folge der Etiquette bald unterdrückte. Alle verneigten sich, dann näherten sich mehrere Offiziere Frau von Grammont. Das Cerimonieel erforderte, daß einer von ihnen dem Volke die Geburt des Königs-kindes mittheilte; doch in demselben Augenblick ertönte eine Stimme:

„Mir allein, meine Herren, gebührt die Ehre, die glückliche Nachricht zu verkünden.“

Alle traten vor dem Großhallmeister zur Seite, und Herr de Cinq-Mars erhob sich aus den Armen der Oberhofmeisterin ein kleines jappelndes Wesen. Der junge Marquis war in heftigster Aufregung, er zitterte gleichzeitig und strahlte. In demblicke, den er auf das Kind heftete, lag ebenso viel Jählichkeit als Achtung.

Sein Freund Jacques de Thou betrachtete ihn mit wachsender Ueberraschung; doch Henri von Cinq-Mars hatte inzwischen seine Erregung bekämpft und schritt jetzt auf ein Fenster zu, das auf einen breiten Balkon hinausführte.

Vor dem Schlosse drängte sich eine ungeheure Menschenmenge; wohl zehntausend Personen waren anwesend. Alle diese Leute warteten seit dem vorigen Abend in den Gärten, die ausnahmsweise alle offen standen. Als das Fenster sich öffnete, entstand ein ungeheurer Lärm, doch sogleich wie mit einem Hauberschlage trat Ruhe ein. Der Marquis zeigte der Menge einen Haufen Spizen und Blumen und rief mit donnernder Stimme:

„Es lebe Seine königliche Hoheit, der Dauphin.“

„Es lebe der Dauphin von Frankreich!“ riefen zehntausend Stimmen wie aus einem Munde. Cinq-Mars ging mit dem Kinde von einem Ende des Balkons bis zum andern und hob es in seinen Armen empor, um es dem Volke zu zeigen. Neue Hurrae ertönten, dann schloß sich das Fenster wieder.

Begeben wir uns nunmehr wieder nach einem anderen Theil des Palastes und betreten wir ein großes, hohes Zimmer von erstem Ansehen. An den Wänden zogen sich Regale hin, welche mit Büchern und Schriften bis oben beladen waren. In der Mitte des Zimmers stand ein mit Karten, Plänen und Pergamenten bedeckter Tisch.

(Fortsetzung folgt.)

Hervorragend
schöne
Neuheiten



in Cravatten
sind
eingetroffen.

Alle modernen Façons; Seide mit Seide gefüttert.

Serie I.

Serie II.

Serie III.

1 Stück Mk. —.95.

1 Stück Mk. 1.50.

1 Stück Mk. 2.50.

3 " " 2.50.

3 " " 4.—.

3 " " 7.—.

Kragenschoner in grösster Auswahl.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

Obstmesser

mit Nickel-Stahlklingen haben sich glänzend bewährt. Dasselben sind stahlhart, silberweiss und haben ausgezeichneten Schnitt. Vorziehen sich nicht und oxydiren nicht, wofür garantirt wird. Ich fabricire dieselben in den verschiedensten Ausführungen u. praktischen handlichen Formen. **Passende Gabeln und Löffel** hierzu in allen Preislagen. 14760

Ich empfehle solche als praktisches
Weihnachts-Geschenk.

G. Eberhardt,

Stahlwaaren-Fabrik,
Grossherzogl. Luxemburg, Hoflieferant,
Telephon 462. Langgasse 40.

In meinem Schneider-Geschäft hat sich eine
grössere Anzahl Stoffreste

angesammelt, welche sich zu **Hosen, Hose u. Weste**, sowie **Anzügen** kleinerer Maasse eignen. Ich verkaufe dieselben abnorm billig und erwähne noch, dass ich nur die besten Qualitäten verarbeite und die Haltbarkeit der Stoffe garantire. 14778

M. Auerbach, Herren-Schneider,
Friedrichstrasse 8.

Tischkarten. Grösste Auswahl bei
C. Schellenberg
Goldgasse 4. 18037

Cravatten, Handschuhe, Hosenträger empf. bill.
Weilburger Apfelweinkelerei mit Dampftrieb
in Weilburg a. Lahn.
Vertreter: Herr Carl Petry, Mineralwasserhandlung,
Wiesbaden, Steingasse.

Günstige Gelegenheit!

Wegen demnächstigen Umzuges nach

Hotel Block, 44. Wilhelmstrasse 44,

verkaufe eine

Parthie feiner englischer und deutscher Stoffe,

für Anzüge, Paletots und Hosen,

zu und unterm Einkaufspreis.

Carl Ackermann, Webergasse 29.

Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung von eleganter Tailor-made.

14802

Feinste Ausführung.



Gloves made to order.

Gants sur Mesure.

Langgasse 24.

14754

Postkarten-Sammel-Albuns

von 50 Pf. an.

Reichste Auswahl bei

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

13083

4. Craniensfr. Möbel-Ausverkauf, Craniensfr. 4.
Wegen volk. Räumung d. Lagers zu herabg. Preisen. 13771

M. Frorath, Wiesbaden,

Telephon 241. Kirchgasse 10, Telephon 241.

empfiehlt

Dauerbrand-Öfen

der verschiedensten Systeme,

ganz besonders aber die Fabrikate von

C. Riessner & Co., Nürnberg,

die sich durch die Einfachheit ihrer Behandlung und äusserst sparsamen Brand bei starker Wärme-Entwicklung auszeichnen. Jede Nummer ist in 3-4 verschiedenen Ausführungen am Lager.

Vom Eisenwerk Burg empfehle ich als neueste Marken Diana und Juno, ebenfalls in den verschiedensten Verwickelungen und Majoliken. Diese Öfen sind ganz besonders preiswürdig und mit Patent-Regulierung versehen. 14278

Das Aufstellen und Transportieren der Öfen wird von meinem geschulten Personal besorgt.

Fango-Applicationen,

bewährte Methode gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Lechias, zur Resorption alter Exsudate, besonders bei Frauen-Krankheiten, verordnet nach ärztlicher Verordnung des Augusta-Victoria-Bad Wiesbaden. Die Direction.

Patente

besorgen und verwerten

H. & W. Pataky,

Berlin N.W., Lindenstrasse 25,

10 Filialen. (F.N. 150/11) F98

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Schwedische 10-Thaler-Loose

sind nun sämtlich gezogen. Zum Glück des Besizers, sowie aller verlassenen Effekten ertheilt sich A. Dann, Stuttgart. F 13

Pariser Gummi-Manufactur,

sämtl. Specialitäten, Catalog gegen 10 Pf. Porto. F 119
Phil. Hümpfer, Frankfurt a. M., Scheunengasse 62b.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151

W. Müller, Leipzig 41.

Zahnschmerz!

bisher Zähne befeuchtet sich in wenig Minuten Kropf's Zahnwasse (20 % Carbocoll-Wasser). Berlangt nur ausdrückl. Kropf's Zahnwasse in plombirter Flasche à 50 Pf. Zu haben nur bei Apotheker Otto Siebert, Marktstr. 10, Drogerie Sanita, Mainthausstr. 3, und Drogerie Moebis, Taunusstr. 25. F 82

Neu!

Reizendstes Weihnachts-Geschenk!

Postkarten

mit Ansicht des eigenen Besitzthums (Haus, Villa etc.), ferner mit eigenem Porträt, Kindergruppen (Aufdruck: Unsere Lieblinge etc. etc.). Durch entsprechenden Textaufdruck gleichzeitig als

Post-Correspondenz (Adressseite zum Beschreiben frei) und Glückwunschkarte (Neujahr) zu benutzen.

Briefbogen mit Ansicht wie oben.

Zur Reproduction genügt jede zur Verfügung gestellte scharfe Cabinetphotographie, welche unversehrt retournirt wird. — Da Fertigstellung längere Zeit in Anspruch nimmt, beliebe man Aufträge baldigst zu machen. 14435

Anerkannt vorzügliche Ausführung. — Muster und Offerte kostenlos.

Kunstverlag C. v. d. Boogaart,

Kaiser-Friedrich-Ring 12.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 549. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 25. November.

46. Jahrgang. 1898.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der

Weihnachts-Verkauf des Wiesbadener Frauen-Vereins

findet auch in diesem Jahre nur in dem Laden des Vereins,



Neugasse 9,



statt und zwar **von jetzt bis 24. Dezbr. mit 10 % Nachlass** auf sämtliche Waaren.

Der Verein, welcher es als seine Hauptaufgaben betrachtet, durch Zuwendung von Arbeit der Armuth zu steuern, muss, um seinen Arbeiterinnen den wöchentlichen sicheren Verdienst dauernd zukommen lassen zu können, Sorge tragen, neue Arbeit zu beschaffen, und kann dieses nur, wenn die grossen Vorräthe des Ladens geräumt sind.

Strick- u. Häkelarbeiten aller Art, desgleichen Näharbeiten, verschiedenartige Leibwäsche, Schürzen u. s. w. sind zum Verkauf ausgestellt, auch wird auf Bestellung Alles nach Wunsch angefertigt und bittet man, die Aufträge für Weihnachten möglichst bald geben zu wollen.

Angesichts des nahen Winters, in dem den Armen einen Verdienst zu beschaffen doppelt nothwendig, bittet recht dringend um Einkäufe und somit um Unterstützung der Bestrebungen des Vereins

Im Namen des Vorstandes:

Die Vorsitzende: **Freifrau von Knoop.**

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Jaquettes

Serie I

Mk. 10.

Serie II

Mk. 20.

Serie III

Mk. 35.

Abend-Mäntel

Serie I

Mk. 10.

Serie II

Mk. 20.

Serie III

Mk. 25.

Krimmer-Capes

Serie I

Mk. 7.

Serie II

Mk. 14.

Serie III

Mk. 22.

Modell-Jaquettes — Modell-Capes

zu jedem annehmbaren Gebot.

Französische und Wiener Modell-Costüme

von Mk. 50.— an.

Wollne Hemden-Blousen

von Mk. 6.— an.

Seidne Blousen, garnirt

und Hemden-Façon, von Mk. 15.— an.

Martin Wiegand,

Bärenstrasse 2, P. u. I. Etg.

Bärenstrasse 2, P. u. I. Etg.

Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Ziehung in 3 Tagen

vom 28. Novbr. bis 2. Dezbr.

Haupt-Gewinn: 100,000 M. Wohlfahrts-Loose à M. 3.30, Porto und Liste 30 Pf. extra, empfiehlt und versendet, so lange Vorrath, auch unter Nachnahme des General-Debit F 74

Lud. Müller & Co., Berlin, und hier die bekannten Loos-Verkaufsstellen.

Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete. Grosse Geld-Lotterie

Habe noch eine Parthie Gelegenheitskäufe in
Brillantringen
und silbernen Bestecksachen.
Fritz Lehmann,
Langgasse 3. 1 St.

Zaunringe.
14-fachig, das Paar 24-30 Mt und höher, 8-fachig, das Paar 16-20 Mt und höher, Gbarm-Zaunringe, beste Qualität, nach maßigen Ringen, das Paar 8 Mt, nur breite kräftige Ringe empfiehlt 14881
E. Bücking, Marktstraße 20.

Billige Winter-Mützen
von Mt. 1.25 an.
A. K. Hehner, Hutmacher,
Bahnhofstraße 10.

Wohnungs-Wechsel.
Hiermit zeige ergebenst an, daß ich mein Bau-
büreau von Albrechtstraße 6 nach meinem Neubau
Kaiser-Friedrich-Ring 33 verlegt habe. 14808
Wiesbaden, den 21. November 1898.
Hochachtungsvoll
Ph. Maurer, Architect.

Kochgeschäft E. Winter,
Moritzstrasse 21.
Heute von 6 Uhr ab in u. außer dem Hause:
Has im Topf mit Kartoffelklößen.
Specialität:
Kalbskopf en tortue, ital. Salat,
tägl. frische Braten.

Mt. 1.-. Auerhaant vorz. ged. Kaffee 1.- Mt.
- 80. Billigere reinlich. Bst. Sorten - 90
- 1.50. Feinstmahlende Mischungen 1.50, 1.40, 1.20
- 1.60. Garantirt reinen Cacao 1.50, 2.- u. 2.40
J. Schaab, Grabenstr. 3. 14864

Lebendfrische Schellfische
empfiehlt 14962
Adolf Genter, Bahnhofstraße 12,
Franz Blank Nachfolger.

Von Sr. Majestät dem Kaiser genehmigt!

Die grosse Geld-Lotterie zu Zwecken der Krankenpflege in den Deutschen Schutzgebieten enthält 16,570 Geldgewinne, Hauptgewinne Mk. 100,000, 50,000, 25,000 etc., deren Ziehung am 28. November und folgende Tage im Ziehungsloose der Königl. Preuss. General-Lotterie-Direction stattfindet. Bei den grossen Gewinnen dieser Lotterie dürfen die Loose, deren Preis Mk. 3.30 incl. Stempel ist, bald vergriffen sein. Es empfiehlt sofortige Abnahme. 14876
de Fallois, Loose-General-Debit, Langgasse 10.

Wer für die Börse Interesse hat, verabsäume nicht die letzte Nummer des „Börsen-Boten“ zu lesen, welche gratis gesandt wird von der Expedition
Berlin SW., Friedrichstrasse No. 44. (A. Cio. 906/11 R.) F 119

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.**

50 Bettstellen, 60 Matratzen,
20 Divans, 4 Garnituren,
80 Stühle, Kasten-Möbel
jeder Art billig, billig D. Gadenbogensgasse 9.

Das Ausverkaufsgeschäft von Frau Carl Hillman,
Marktstraße 7, empfiehlt täglich 2 Mt fr. Wusch u. Bett-
waren von Herrn P. Flory. 14915

Gänzlicher Ausverkauf
von Eisenblech, Schilfrast, Bein, Horn und Holz-Waaren.
Moritz Schaefer, St. Bismarckstr. 6. 14919

Münchener Lebkuchen in großer
Bacht von 9 Mt. an, Feb. 18 Mt.
Pfeffernüsse, Pfefferkuchen und Gochkuchen.
J. Schaab, Grabenstr. 3. 14865

Seiden-Bazar S. Mathias**36. Langgasse 36.****Der Ausverkauf**

beginnt

Morgen.

Walhalla

★ ★ Theater. ★ ★

Nur heute Freitag keine Vorstellung.
Morgen Samstag, 8 Uhr, Vorstellung:

Käthchen Loisset,

Truppe Jameson-Belli, Paul Backer als
„Lein von Leimersheim“ (durchschlagender
Erfolg), 5 Estrellas etc.

Pfeiffer & Co.

— Bankgeschäft —

★ WIESBADEN ★

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in
das Bankfach einschlagenden Geschäfte
unter Zusicherung billiger und realer
Bedienung bestens empfohlen.

Feuer- und diebssicheres Gewölbe
mit vermiethbaren Schrankfächern
(Safes) unter eigenem Verschluss
der Miether.

Billigste Bezugsquelle in Möbeln und Betten. Von
Betten von 35 Mk. an und höher, Matratzen 10, Strohlatten 6,
Rissen 5, Decken 10, Stühle 3, Sopha 38, Garnitur, rothbr.,
Couché 4, Sofa 140, Kissenkissen 38, 180cm. Schrank-
Kasten 500, Bett, a. 2 pol. Matratzen in 2. Handwagen, Spiegel-
schrank, Waschküchle u. 2 Nachtschr., Alles weiß, warm, Nieder-
u. Rückenstuhl, Bettkorn, Kommoden, pol. u. lack. Möbel, alle Arten
Tische, Stühle, Spiegel, sowie ganze Ausstattung bill. Garantie für nur
gute Arbeit. **Jeon Thüring**, Tapezier, Werkstr. 23, 24,
gegenüber d. Gind. Kein Baden, daher bill. wie sonst. Transp. frei.



Telephon 173.

Großer Massenfischverkauf.

(3000 Pfd.) (3000 Pfd.)

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang:

**Prima Norderneyer Angel-
schellfische**, große 35–40 Pf., kleinere
Fische 25–30 Pf.

Prima Cablian im Längsschnitt 40–60 Pf.
Zander, je nach Größe 70 Pf. bis 1.20 Mk.

Lebende Rheinhechte nach Größe
1 Mt. bis 1.20 Mt.

Aechter irischer Winterfalm
1.50 Mt.

Schollen und Merlans 60 Pf.

Lebende Karpfen nach Größe 1 Mt.
bis 1.20 Mt.

**Steinbutt, Seezungen, Limandes, Blaufelchen,
lebende Aale, Zährle, lebende Bach-
forellen, lebende Hummer, Krebse** etc.
billig.

Erhalte täglich frische Sendungen:

Vieler Hohesbücklinge Stück 9 Pf., 3 Stück 20 Pf.

Kieler Sprotten 1/4 Pfd. 35 Pf.

Geräucherter Schellfisch pro Stück 15 Pf.

Riesenschellfische 20 Pf.

Aale pro Pfd. 1.50 Mt.

Mundern pro Pfd. 70 Pf.

Feinste Rollmöpfe mit Gurkeninlage im Dbd.
Stück 5 Pf.

Niemarchhänge im Dbd. Stück 7 Pf.

Russ. Cardinen pro Pfd. 1.80 Mt.

Dolländische Vollhänge im Dbd. Stück 5 Pf.

Sardellen 1/4 Pfd. 35 Pf.

600,000 prima Gelbbrand-Badsteine

sind zu verkaufen. Näheres auf dem Baubüro Kaiser-Friedrich-
Ring 33.

Ph. Maurer, Arch.

Der Sonntags-Verein

feiert am 27. November, Nachmittags
4 Uhr, im Saale des **Ev. Vereins-
hauses**, Platterstraße 2, sein Jahresfest.
Alle Mitglieder, sowie alle Gäste Mädchen,
welche hier eine Stellung haben, besonders
solche von auswärts, sind herzlich ein-
geladen. Als Zuhörer sind die Eltern
willkommen.

Der Vorstand.

Unter Garantie Heilung von
Haarausfall und Kahlköpfigkeit.
Special-Verfahren u. Behandlung für Damen u. Herren.
Königsplatz 29, II. **Paul Wielisch**, Königsplatz 29, II.
Specialist für Haarlebende.

Aepfel! Aepfel! Aepfel!

prima haltbare Winterware, feine Sorten, sowie Rohkost
empfehlen billig

Fr. Reinmuth.
Colonialwaaren und Delikatessen,
Königsplatz 15.

NB. Durch äußerst günstigen Einkauf bin ich in der Lage
wirklich gute Sorten sehr preiswerth abzugeben.

Verkäufe

Ein gutgehendes, größeres und älteres
Colonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft,
im Centrum der Stadt gelegen, mit Haus, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Capital 100,000. Offerten
unter N. 114 an den Exped. Berlin. 14857

Sichere Erbschaft.

Ein seit über 12 Jahren besteh. feine Geschäft —
vorräthig. Lage hier — ist zu verkaufen. Dasselbe bietet jung.
Kaufmann oder auch ein bis zwei Damen ganz. gute
Erbschaft. Bräutigamskandidat nicht möglich! Zur Über-
nahme ca. 100,000 nötig. 14427

Otto Engel, Friedländerstr. 35, 2.

Ein gutgehendes **Wassermüllergeschäft** billig
zu verkaufen. Näheres im Exped. Berlin. 14854

Rechtsanwältin, 800 Mk., unter Garantie zu verkaufen.
Offerten unter N. 112 an den Exped. Berlin. 14858

Ein **karstes Doppelhaus** mit oder ohne Keller billig zu
verkaufen. Näheres im Exped. Berlin. 14857

Neue zu verkaufen Schillerstr. 9, Gartend.

Deutsche Dogge,

sehr wachsam, billig zu verkaufen. **Wesermünde 37.**
Ein junger Fox-Terrier (Wachhund) billig zu ver-
kaufen. **Wesermünde 37.**
Fox-Terrier, **Wachhund**, reine Rasse, jung,
sch. zu verk. Herrgärtner-
str. 17, 2. St. 14856

Damen-Hüte
in gr. Auswahl und sehr Preislos zu verkaufen. **Philippberg-
str. 45, Part. I.** 13113

Zu verkaufen

in seinem Hause wegen Mangel an Platz: **Damen-Platschen,
Kleider, Mäntel, Jaquetts, Hüte u. dergl., Kinderwäsche
u. Kleiderstücke, Herrenkleider, Nähmaschine, Gas-
herd, weiche Bett-, Herrenschuhe, große Kommode. Alle
Gegenstände sind ganz neu abzugeben. N. 1. Exped. Berlin. 14855**
Bismarckstr. 24, d. 3. St., zwei gut erp. Plätze. 14825
billig zu verkaufen.

Ein wenig gebrauchter **Stappelfisch** zu ver-
kaufen. **Bismarckstr. 42, im Laden.** 14854

Villard

von **Dorfelder**, fast neu, billig zu ver-
kaufen durch
W. Helfrich, Maurerstr. 8.

Pianino (Wähner) zu verkaufen. **Bismarckstr. 42, d. 1.**

Passendes Weihnachts-Geschenk!

(für Anfänger sehr geeignet), eine Violon u. ein Geigen-
Album, sofort billig zu verkaufen. **Bismarckstr. 4, 1. r.**

Eine 1/2 Viol. und zwei 1/2 Viol. (unter letzteren ein schönes
altes Instr.), sowie ein Violoncello zu verkaufen. **Bismarckstr. 9, 2.**

Ein wenig gebrauchter **Ansicht-
Apparat** ist billig zu verkaufen durch
Chr. Tauber,
Königsplatz 6. 14834

Bügel zu verkaufen: **Wäsche, gewöhnliche
und bessere Betten, Kissen- und Kleiderbügel,
Bügel- und andere Kommoden mit u. ohne Rahmenplatten, Tisch-
und Hängelampen, Sopha, Spiegel, Tische, Stühle, 2 Oefen, zwei
Küchengeräte und noch vieles Andere mehr.**

Aug. Knapp, Herrngartenstr. 12, St. 1.

Neue und geb. Betten, gr. Kissen, Sopha, Kuch-
Bügel mit Rahmen, gr. od. Spiegel sehr billig zu verkaufen.
Herrngartenstr. 12. 14875

Zwei neue pol. **Bügel**, auch ein. neue u. geb. **Gefäß-
u. Ottomane** billig. **Bismarckstr. 9, 1. r. Gind. Gind.** 14875

Bettstelle, fast neu, bill. zu verk. **Herrngartenstr. 12, St. 1.**

Gut erhaltene **elsterne Bettstelle** mit Matratze, 1 **Bügel** und
sonstige **Kleiderbügel**, 1 **Bügel**, **Schreibtisch** billig zu verkaufen.
In **Ertrag** im Exped. Berlin. 14855

Bügel, mit 4 **Stühlen**, roth. **Bügel**, 120 Mt. **Bügel**,
3-f. mit **Stuhl** 30 Mt. **Bügel**, 30 Mt. **Bügel**, 30 Mt. **Bügel**, 30 Mt.
große **Bügel** sofort zu verk. **Bismarckstr. 4, 1. St. r.** 14859

Das Fremdenpublikum

und neuzuziehende Einwohner

unserer Stadt seien darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ —
gegründet 1852 — die älteste, bestbelegte, billigste und dabei umfangreichste Zeitung
Wiesbadens ist (täglich zwei Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg.
monatlich) und sich eingebürgert hat von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“
einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines
Inserationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffent-
lichungen aller Art in ausgedehntester Weise benutzt wird. Die für das Fremdenpublikum und
neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigsten Bekanntmachungen der Stadt
Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können jederzeit
unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener
Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern
kosten 5 Pfg.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen
und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft
und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die **Fremdenliste**, die **Programme der Euthanas-Concerte**, die **Aufführungen
der hiesigen Theater** (darunter die ausführlichen Gekleider des Hoftheaters und des Residenz-Theaters),
die **Familien-Nachrichten**, die **Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben** und alles Andere,
über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-
Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wies-
badener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „**Alt-Bassau**“, Blätter für alle nassauische
Geschichte und Kulturgeschichte, die „**Illustrirte Kinderzeitung**“, das „**Neuzeitliche Hausbuch**“, das
„**Nachschub**“, die „**Haus- und landwirtschaftliche Rundschau**“, zwei „**Taschenfahrpläne**“, der
„**Tagblatt-Kalender**“ und die „**Verlosungsliste**“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „**Schach**“, Organ des Wiesbadener Schachvereins,
verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

ist seit 1852 das

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zugehenden auswärtigen Familien wegen der unüberbrosenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums.

bestehend aus 6 großen Säulen, Gas, Wasser, Spektroskop, Kohlenanfang, 2 Manfarden und 2 Röhren, electr. Lichtanlage zu verm. Näh. im Hause Part. rechts, sowie Adelsbeistrasse Part., und Marktstraße 19 a bei Heinrich Eiserl. 63

Pachtgesuche
Gründliche Schreiner od. Tischler Arbeiter zu pachten
oder zu kaufen gesucht. Offerten unter W. G. 253 an den
Tagt-Beleg. 14906

Verpachtungen
Acker, Weinreb, mit 2 Häusern zu verpachten. Möb.
Hofenstraße 44. 14919

Verpackungen

Alber, Weinred., mit 2 Bläumen zu verpacken. 1219
 Rheinstraße 44.

46. Jahrgang. 1898.

